

Eine Veranstaltung im Rahmen von  
NIKO – Netzwerk Interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern

## Teilhabe in der Stadt – Wie können unterschiedliche Zugangschancen in kommunaler Integrationsarbeit Berücksichtigung finden?

Fachtag am 07.07.2022, 10 -16.00 Uhr in München

Die Aufnahme von geflüchteten Menschen aus der Ukraine hat gezeigt, welche strukturellen und rechtlichen Möglichkeiten zur Teilhabe in Deutschland und auch Bayern möglich sind. Gleichzeitig werden an vielen Stellen ungleiche Zugangschancen und Diskriminierung noch sichtbar. Dies bietet gerade vor Ort in den Städten und Gemeinden Anlass für Auseinandersetzungen und Diskussionen. Themen wie (Un)Gerechtigkeit, (Nicht)Anerkennung oder Chancen und Grenzen der eigenen Einflussmöglichkeiten werden sowohl verwaltungsintern wie mit Ehrenamtlichen u.a. debattiert.

Der NIKO Fachtag will diese Diskussionsfelder als Chance zur Auseinandersetzung mit dem Thema Teilhabe als kommunal(politische) Aufgabe nutzen. Gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen soll diskutiert werden welche Möglichkeiten es im Rahmen einer kommunalen Integrationsarbeit und -politik geben kann. Dafür wird es Impulse, Raum für Austausch und Anregungen in verschiedenen Workshops geben.

- Zielgruppen** Kommunale Integrationsbeauftragte und Mitarbeiter\*innen in interkulturellen Büros, Integrationsbeiräte sowie andere Mitarbeiter\*innen und Verantwortliche für die Themen Migration, Integration und Vielfalt in bayerischen Städten
- Veranstaltungsort** Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, 80809 München  
Alle Räume sind barrierefrei.
- Anfahrt** Vom Hbf.: U2 Richtung Feldmoching, Halt Milbertshofen plus 10 Min. Fußweg (Vom HBF ca. 20 Min.) oder U2 / Bus 177 direkt vors Haus (Halt Curt-Mezger-Platz), Parkplätze im Umfeld vereinzelt vorhanden, Infos: <https://www.mvg.de/dienste/verbindungen.html>
- Anmeldung** Bitte melden Sie sich **bis spätestens 27. Juni 2022** verbindlich an.  
Anmeldeformular unter: [https://www.via-bayern.de/nikofachtag\\_20220707/](https://www.via-bayern.de/nikofachtag_20220707/)  
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

NIKO ist ein Teilprojekt im Rahmen von MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern [www.migranet.org/niko](http://www.migranet.org/niko).  
Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

## **NIKO Fachtag „Teilhabe in der Stadt – Wie können unterschiedliche Zugangschancen in kommunaler Integrationsarbeit Berücksichtigung finden?“**

Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, 80809 München

### **Programm**

09:30 **Willkommensimbiss**

10:00 **Begrüßung und Grußwort**

*Mitra Sharifi Neystanak*, Vorsitzende AGABY - Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns e.V.

*Jakob Ruster*, Projektleiter NIKO, Verband für interkulturelle Arbeit VIA Bayern e.V.

10:30 **Impulsvortrag**

**„Gleichberechtigung, Gleichbehandlung, Chancengerechtigkeit – eine Auseinandersetzung“**

*Diana-Sandrine Kunis*, Social Justice Institut München

11:30 **Pause**

11:45 **Moderierter Praxisaustausch**

*Meral Meindl*, Interkulturelle und antirassistische Trainerin und Beraterin, Freising

*Dr. Hubertus Schröer*, Institut Interkulturelle Qualitätsentwicklung i-iqm, München

13:00 **Mittagspause**

13:45 **Workshop – Runde 1** (siehe Übersicht, Workshop 1-4)

14:45 **Pause**

15:00 **Workshop – Runde 2** (siehe Übersicht, Workshop 1-4)

16:00 **Veranstaltungsende**

**Moderation:** *Jakob Ruster*, Projektleiter NIKO, Verband für interkulturelle Arbeit VIA Bayern e.V.

## Workshops 1-4

*(Sie können in zwei Runden zwei verschiedene Workshops besuchen)*

### **Workshop 1 - Zwischen Dekoration und Selbstbestimmung - Wie selbstverständlich ist Teilhabe von und für Bürger\*innen mit Zuwanderungsgeschichten in den Kommunen?**

*Meral Meindl*, Interkulturelle und antirassistische Trainerin und Beraterin, Diversity Managerin

Partizipation als Ziel kommunaler Integrationsarbeit braucht einerseits ein Bewusstsein für die Herausforderungen und Möglichkeiten von Teilhabeprozessen und andererseits konkrete Definitionen und Umsetzungsentscheidungen. Im Workshop wird mit der Partizipationsleiter gearbeitet, betrachten dabei unterschiedliche Intensitäten der Mitwirkung von Bürger\*innen mit Zuwanderungsgeschichten an Entscheidungsprozessen und kommen über Zugangschancen und -herausforderungen auf kommunaler Ebene ins Gespräch.

### **Workshop 2 - Mit kommunaler Antidiskriminierungsarbeit zur gleichberechtigten Teilhabe**

*Hamado Dipama*, Referent für Antidiskriminierungs- und Antirassismusbearbeitung, MigraNet Teilprojekt „MigrAktiv“, AGABY – Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrantinnen- und Integrationsbeiräte Bayerns

Ein gesellschaftliches Miteinander vor Ort kann nur gemeinsam unter Berücksichtigung und Schutz aller Bedürfnisse gestaltet werden. Kommunale Integrationsarbeit muss daher die Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung sowohl auf struktureller wie auf interpersoneller Ebene beinhalten. Der Workshop beleuchtet die Zusammenhänge von Antidiskriminierung/Antirassismus und Teilhabe. Außerdem werden Ansatzpunkte einer effektiven kommunalen Antidiskriminierungsarbeit vorgestellt und mit den Teilnehmer\*innen diskutiert. Dabei finden Umsetzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Ebenen Berücksichtigung.

### **Workshop 3 - Kommunale Möglichkeiten für Teilhabe für Geflüchtete bis zur Aufenthaltserlaubnis**

*Uche Akpulu*, Mitarbeiter im Projekt „BLEIB IN BAYERN“, Bayerischer Flüchtlingsrat

Unter den Geflüchteten gibt es viele Menschen, die von Teilhabe ausgegrenzt sind, entweder aufgrund einer prognostizierten schlechten Bleibeperspektive oder weil ihr Asylverfahren abgelehnt wurde. Dennoch haben sie Bleibeinteressen und auch Perspektiven. Der Bayerische Flüchtlingsrat engagiert sich im Rahmen des Projekts Bleib in Bayern in zwei regionalen Netzwerken für die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. Dabei sind wir häufig mit Menschen konfrontiert, deren Asylverfahren negativ beschieden wurden. Dennoch leben sie bereits einige Jahre in Bayern. Nach einem Problemaufriss aus Sicht des Bayerischen Flüchtlingsrates, werden die Teilnehmer\*innen im Rahmen eines World Cafés verschiedene Lösungsansätze für mehr Teilhabechancen dieser Personengruppe erarbeiten.

#### **Workshop 4 - Vom Integrations- zum Teilhabekonzept**

*Thomas Nice*, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Projekt „Alle sollen teilhaben“, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung

Im Werkzeugkoffer der Landkreise und kreisfreien Städte befindet sich ein politisches Instrument, um das Leben aller Bewohner\*innen zu verbessern: Ein teilhabeorientiertes Integrationskonzept. Damit können sie Allen Unterstützung bieten, die diese benötigen. Bisher richtet sich die Integrationsarbeit allerdings nur in einem Teil der Kreise über Zugewanderte hinaus an alle Menschen. Im Workshop werden Ergebnisse aus einem aktuellen Forschungsprojekt „Alle sollen teilhaben“ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung zur Verbreitung teilhabeorientierter Integrationsarbeit in Kommunen vorgestellt und diskutiert.

---

#### **Kontakt für Rückmeldungen und Anfragen**

NIKO – Netzwerk interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern  
Verband für interkulturelle Arbeit VIA Bayern e.V., Landwehrstr. 22, 80336 München  
[www.via-bayern.de/niko](http://www.via-bayern.de/niko) - [www.migranet.org/niko](http://www.migranet.org/niko)



Jakob Ruster, Projektleitung: [jakob.ruster@via-bayern.de](mailto:jakob.ruster@via-bayern.de) Tel. 089 - 419 027 26  
Hrachuhi Bostanchyan, Verwaltung: [niko@via-bayern.de](mailto:niko@via-bayern.de) Tel. 089 - 520 332 34